

Gubernial = Verlautbarungen.

Verlautbarung. (1)

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die hierortige k. k. Gubernial - Expedits - Direction beauftragt seye, von dem allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche, welches mit 1. May d. J. in die Wirksamkeit tritt, die erforderlichen Exemplarien gegen Bezahlung 2 fl. Conventions-Münze pr Stück, zum Gebrauche des Publicums zu verkaufen.

Laibach den 31. März 1815.

Verlautbarung. (2)

Da gemäß hoher Hofkammer - Verordnung vom 29. v. und vom 15ten d. M. die Briefpost von Wien über Kärnten, und Pontafel dann von Grätz über Laibach vom 10. d. M. angefangen, täglich nach Italien, und wieder zurück befördert werden wird; so säumet man nicht, von dieser getroffenen Verfügung das korrespondirende Publikum hiemit in die Kenntniß zu setzen.

Laibach am 7. April 1815.

Stadt - und Landrechtliche Verlautbarung.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt - und Landrecht in Krain, wird über Anlangen der Maria Vostiantshitsch, gebohrene Hitti, als väterlich Andreas Hittischen Intestat - Erbin hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus wech immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des allhier verstorbenen Andreas Hitti Besizers des Hauses Nro. 231 in der Judengasse einen gültigen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 8. May l. J. um 10 Uhr frühe vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung so gewiß anmelden, und selbe sohin geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß ge-
hörig abgehandelt, und sofort den betreffenden Erben eingewortet werden wird.

Vom k. k. Stadt - und Landrechte in Krain. Laibach am 28. März 1815.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt - und Landrecht in Krain wird über Anlangen der Katharina Pousche, und Elisabeth Homann gebohrene Gollmayer, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des am 7. Jänner 1812 verstorbenen Andreas Gollmayer Gültens - Besizers zu Laß, nächst Radmannsdorf, aus wech immer für einen Rechtstitel einen gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 8. May w. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung so gewiß anmelden, und sohin geltend darthun sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erden eingewortet werden wird.

Laibach den 28. März 1815.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt - und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Dr. Joseph Miller, Bevollmächtigten des Joseph Ferjantschitsch, Vormundes der minderjährigen Maria Ferjantschitsch und des Johann Ferjantschitsch, als Agnes Klausischen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus was immer für einem Rechtstitel auf den Verlaß der Eingangserwähnten Agnes Klaus, Tischlers Wittwe, einen gegründeten Anspruch zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 28. April w. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung so gewiß anmelden, und sohin geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden wird.

Laibach den 28. März 1815.

Es ist nothwendig befunden worden, an dem Laibacher Stadt oder sogenannten Rathhause zur Behufe der vorschrittmäßigen Herstellung der Arreste einige Baulichkeiten vorzunehmen, und es wird dieser Bau am 8. März 1815 mittels öffentlicher Versteigerung an denjenigen überlassen werden, der es auf sich nimmt, die in der Rede begriffenen Baulichkeiten ganz nach dem diesfalls von der k. k. Bau-Inspection verfaßten, und von der k. k. Buchhaltung adjustirten Bau-Plane, auf die vorgeschriebene Weise, in der anberaumten Zeit, und überhaupt vollkommen nach den festgesetzten Bedingungen, entweder ganz oder theilweise um die billigsten Vergütungs-Preise zu bewerkstelligen.

Der Bauplan selbst, so wie das Veranschlag und der Kosten-Überschlag nebst den diesfälligen sämtlichen Licitations-Bedingnissen kann bey diesem k. k. Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, so wie auch jeder zur Bauunternehmung Lusttrogende, die ausführliche Auskunft und Belehrung vorläufig bey der k. k. prov. Bau-Inspection sich erbitten, endlich nicht minder das diesfällige Lokale an dem Laibacher Rathhause über vorläufig bey dem Hrn. Bürgermeister zu machende geziemende Meldung besehen kann.

Vorkünftig wird nur erinnert:

a) daß hinsichtlich des in der Rede begriffenen Baues der gesammte Kostenbetrag für alle Arbeitslohnungen und Bau-Materialien nach den von der k. k. Bau-Inspection entworfenen, und von der Buchhaltung adjustirten Preisen sich auf eine Total-Summe von 3660 fl. 6 10/12 kr. belange, welcher Gesammtbetrag bey der Licitation zum Anscufspreise angenommen werden wird.

b) Daß die Baulichkeiten ganz oder theilweise übernommen werden können, und daß bey diesfälliger vorkommenden verschiedenen Anbothen, und bey gleichen sich hieraus für die Stadtkasse ergebenden Vortheile derjenige Licitant den Vorzug erhalten solle, welcher die Bauführung im Ganzen übernimmt;

c) daß der Bau ganz nach dem bestehenden Plane und dessen Ausmaßen, dann unter stäter Aufsicht der k. k. prov. Bau-Inspection geführt, und

d) längstens in 3 Monathen vollendet seyn müsse.

Gegen Beobachtung dieser, und der sonstigen Bedingungen, welche bey der abzuhaltenden Licitation ausführlich bekannt gemacht werden, und wovon gesagtermaßen auch vorläufig die Einsicht genommen werden kann, wird

e) nicht nur nach vollendetem Baue, und nach gepflogener kommissioneller Uebergabe der ausgemittelte Vergütungs-Betrag ohne Aufenthalt und Verzögerung aus der Laibacher Stadtkasse baar verabfolgt, sondern es wird auch gleich bey der Uebnahme des Baues nach Befund und gegen gehörige Sicherstellung dem Bauunternehmer ein angemessener Voranschuß gegeben werden.

Es werden somit alle Bauunternehmer! hiemit eingeladen, zur besagten Licitation am 8. März 1815 Vormittags um 9 Uhr im Laibacher Rathhaus-Saale zu erscheinen.

K. k. Kreisamt Laibach am 11. April 1815.

V e r l a u t b a r u n g. (2)

Zufolge Genehmigung der höhern Behörde soll bey dem provisorischen politisch-ökonomischen Magistrate der landesfürstlichen Hauptstadt Laibach ein zweyter Magistrats-Rath, und zwar, weil der Andrang der Geschäfte diese Anshilfe dringend nothwendig macht, unverzüglich angestellt werden. Mit diesem Dienstplaze ist vor der Hand eine Gratifikation von jährlichen 700 fl. im Metal-Gelde verbunden, und es darf demjenigen, welcher um diese Stelle werben, sich mit den vorschrittmäßigen Eigenschaften ausweisen, sohin zur provisorischen Vernehmung des Plazes gewählt werden sollte, in Voraus die Zusicherung ertheilt werden, daß bey tadellos er eifriger und ausgezeichnete Dienstleistung während des Provisoriums, auch bey der bevorstehenden definitiven Organisirung des Laibacher Stadtmagistrates auf das sich ebenerwähntermassen verdient machende Individuum einerseits vorzugsweise

der billige Bedacht werde genommen werden, und daß andererseits, ungeachtet der
Derzeit nur provisorisch auf 700 fl. jährlich bestimmten Gratification, doch dem
Kompetenten die eben so viel betragende systemmäßige Besoldung seiner Zeit nicht
entgehen werde.

Die Gesuche um die erwähnte provisorische Magistrats-Rathstelle müssen längst
bis Ende des gegenwärtigen Monats April schriftlich, entweder bey dem Laibacher
provisorischen Stadtmagistrate, oder unmittelbar bey diesem k. k. Kreisamte einge-
reicht, dann mit den Sittenzugnissen, mit jenen über die bisher geleisteten Dienste,
endlich mit den Zeugnissen über die ausgestandene Prüfung im politischen Fache,
vorzüglich aber über die erworbene Wahlfähigkeit zum Richteramte in schweren Po-
sitzgen-Übertretungen, belegt werden.

Welches zur Benehmungswissenschaft für alle zur bemeldten Kompetenz Lust-
tragende hiemit allgemein bekannt gegeben wird.

K. k. Kreisamt Laibach am 10. April 1815.

Ver mis ch te An ze i g e n.

Widerrufung der Versteigerung des Katharina Dmann'schen Untersasses im Dorfe Schut-
na-H. S. 19. (1)

Die auf den 24. April, 24. May und 24. Juny d. J. ausgeschriebene Visitationstags-
sagung des im Exekutionswege zu versteigernden Katharina Dmann'schen Untersasses sammt Zu-
gehör im Dorfe Schuttna H. S. 19 wird einweilen sistirt.

Welches über bereits geschehene Kundmachung dieser Versteigerung zur allgemeinen Wis-
senschaft kund gemacht wird. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laib am 6. April 1815.

Verloubbearbung. (1)

Es wird allgemein bekannt gemacht; es sey auf Ansuchen der Frau Catharina vermitt-
elten Drobnitsch, in die öffentliche Feilbiethung des zu dem ehelichen Johann Bapta.
Drobnitschischen Verlasse gehörigen beträchtlichen Getreidovorrathes, bestehend in nachbe-
nannten Getreidgattungen, als Hirs, Gerste, Haber, Salden, und etwas Grefelmerk, ge-
williget, und zur Abhaltung derselben der 27. d. M. Vormittag 9 Uhr in loco Herrschaft
Siodnig bestimmt worden; wozu die Kaufsustigen zu erscheinen vorgeladen werden.

Dellegirtes Bezirksgericht Michelsstätten am 11. April 1815.

Verloubbearbung. (1)

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird bekannt gemacht, es seye über Ansuchen des
Lorenz Leutscheg, in die öffentliche Versteigerung der dem Jakob Sajoviz eigenthümlichen
im Dorfe Radomle gelegenen zur Staatsherrschaft Michelsstätten sub Urb. Nro. 571 zinsba-
ren auf 1902 fl. gerichtlich geschöpften halben Hube in Exekutionswege gewilliget, und zur
Bernahme derselben der erste Termine auf den 6. März, der 2. auf den 6. April, und end-
lich der 3. Termin auf den 6. May d. J. mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn
gedachte Realität weder bey dem ersten noch 2. Feilbiethungs-Termine um den Schätzung-
werth oder darüber an Mann gebracht würde, bey dem 3. Termine dieselbe auch unter dem
Schätzungswerte hindangegeben werden wird. Kaufsustige belieben daher an besagten Tagen
sich zu Radomle in der Wohnung des Jakob Sajoviz H. Nro. 36 einzufinden, und daselbst
ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Die Kaufsbedingungen sind in dieser Amtskanzley einzu-
sehen; und werden auch bey der Licitationstagsagung bekannt gegeben werden.

Bezirksgericht Kreutberg am 7. April 1815.

Am 1. und 2. Feilbiethungs-Termine hat sich kein Kaufsustiger gemeldet.

Suspension der Feilbiethung. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Statteneg wird bekannt gemacht: Es sey auf
A. 2

Ansuchen einiger Gregor Rajetan Wisfalkischen Kreditoren mit übereinstimmung der Massverwaltung in die Suspension der öffentlichen Feilbiethung des sogenannten Beneficiums vom heil. Grabe zu Littay gewilliget worden, und es hat demnach von den mit Edikte von 20 März 1815 ausgeschriebenen Feilbiethungstagsatzungen des 18. April 18. May und 19. Juny 1815 für dermahl sein Abkommen, wovon die interessirten Gläubiger und Kaufsliebhaber hiemit verständiget werden. Slatteneg am 10. April 1815.

Ein Justiciair wird gesucht. (1)

Für die Bezirksherrschaften Auersperg, und Sonnegg wird ein mit den vorschristmäßigen Zeugnissen versehenener Justiciair, und zwar ledigen Standes gesucht. Diejenigen welche diese Stelle zu erhalten wünschen, belieben sich der Bedingnisse wegen, mit Vorlage ihrer Zeugnisse, an den Herrn Weichard Grafen von Auersperg, Inhaber obbemeldter Herrschaften zu verwenden. Laibach am 10. April 1815.

Beym Buchhändler Korn sind folgende Bücher zu haben: (1)

- Kastegly Anleitung zur Behandlung der Erbschafts sachen, welche sowohl die Lehre von dem dreypfachen Erbrechte, als auch die Verlassenschafts - Abhandlungspflege bey jeder Art Erbfolge enthält, nach dem neuen bürgerl. Gesetzbuch, sammt dazu gehörigen gerichtlichen und außergerichtlichen (Privil.) Auffäßen und Formularien. 2. Theile 1814. geb. 4. fl. 30 fr.
- Das allgemeine bürgerl. Gesetzbuch: 3 Theile in 1 Band 2 fl. 24 fr.
- Kurze Darstellung der politischen, geistlichen, militärischen Verordnungen und Gesetze in Straffällen geb. 1 fl.
- Füger das adeliche Richteramt, oder das gerichtliche Verfahren außer Streitsachen. 3 Theile 4 fl. gebunden.
- detto — gerichtliche Verfahren in Streitsachen. 3 Theile 4 fl. geb.
- Supremann Formularbuch der practischen und gerichtlichen Auffäße für Geschäftsmänner. geb. 1 fl. 30 fr.
- Luzac Anwendung des Strafgesetzes über Verbrechen nach seinem ganzen Umfange, 5 Bände geb. 3 fl.
- Wagersbach Handbuch für Kriminalrichter, Bezirks - Obrigkeiten, und jene die sich zum Kriminalrichteramt vorbereiten. geb. 4 fl. 30 fr.
- Jennal das österr. Criminal - Recht 4 Bände. geb. 7 fl.
- Erbsteuer - Patent 27 fr.
- Wanago Erläuterung der allgemeinen Gerichts - und Konkursordnung in Fr. und A. geb. 2 fl.
- detto Abhandlung von der Verfassung der Grundbücher 48 fr.
- Uebersicht der Strafgesetze Franz II. 45 fr.
- Sammlung der politischen und Justizgesetze Sr. M. Franz des I von 1809. bis 1811. 5 Bände geb. 11 fl.
- Zeillers Commentar über das allgemeine bürgerl. Gesetzbuch. 4 Bände mit Register geb. 11 fl.

Große Wohnung (1)

bestehend aus 7 geräumigen Zimmern, mit der Aussicht auf die Gasse, dann Küche, Keller, und Holzgewölb, ist auf nächst kommenden Georgi in dem Hause No. 27 in der Gradtscha Vorstadt im 2. Stock zu verlassen. Das Nähere hierüber erfährt man in dem nächstlichen Hause im ersten Stocke.

Verlassanmeldung. (2)

Von dem Bezirksgerichte Sittich wird allgemein bekannt gemacht, daß alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 1. März 1806 in St. Veith ohne einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Mathia Sadu, vulgo ta mlad Schepan, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, und auch jene, welche aus immer für eine Art zu derselben etwas schulden, den 20. l. M. April Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, die erstern ihre vermeintlichen Rechte so gewis geltend zu machen, und die letztere ihre schuldigen Beträge anzumelden haben, als sonst diese dazu gerichtlich verhalten, dann aber die Abhandlung, und Einantwortung des Verlasses an die betreffenden Erben beginnen wird. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 26. März 1815.

K u n d m a c h u n g (2)
vom Beamten Pensions - Institut.

Das Mitglied Herr Franz Wiesner, gewesener k. k. Banngerichtsktular in Etsch, wird über die fruchtlos verstrichene zweymahlige öffentliche Ermahnung vom 14. Februar und 4. August v. J. wegen nicht abgeführten Beytrags - Rückstand nach Vorschrift des 6. §. der Grundgesetze als ausgetreten angesehen, und sowohl seiner Einlage, als der geleisteten Beyträge, wie auch für sich und seine Familie alles Anspruches an dieses Institut verlustig erklärt.

Da nun dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird solches hiermit öffentlich kund gemacht, und jene Herren Mitglieder, denen sein Aufenthalt etwa bewusst seyn mag, werden ersucht; ihm diese gesetzliche Verfügung auf verlässlichen Wege zu wissen zu machen.

Direktion der Steyermärkisch - k. k. P. k. Beamten - Versorgungs - Gesellschaft zu Grätz aus der Sitzung am 6. März 1815.

E d i c t. (2)

Von dem Bezirksgerichte Thurnomhardt wird hiemit bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Globotschnig, Inhaber des Guts Seehof, und k. k. Postmeister zu Guttenhof in die öffentliche Versteigerung der Anna, und Jakob Areschnefischen gehörigen zu Solleg liegenden, und unter der Ischterscherischen Gült, dann Beneficio St. Nikolaf dienstbaren Realitäten, als einer Hofstadt, und Weingarten auf 290 fl. gerichtlich geschätzten im Executorswege gewilliget worden. Dann nun 3 Termine, und zwar der 1. auf den 25. April, der 2. auf den 26. May, und der 3. 26. Juny l. J. mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn gedachte Realitäten, bey dem 1. oder 2. Termine um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann nicht gebracht würden, selbe bey der 3. auch unter der Schätzung an obbesagten Tagen Vormittag um 9 Uhr sich im Orte der Realität einzufinden, und ihre Anbothe zum Protokoll zu geben.

Die Verkaufsbedingnisse können in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Thurnomhardt am 31. März 1815.

V e r l a u t b a r u n g. (2)

Von dem Bezirksgerichte Idria wird erinnert, dasselbe sey von dem hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte zur Liquidirung mit dem Verlassgläubigern des zu Idria verstorbenen k. k. Oberamtsraths und Justizars Karl v. Gariboldi delegirt worden, es haben daher alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlass des gedachten Hrn. v. Gariboldi einen Anspruch zu machen gedenken, solchen am 2. May d. J. frühe um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley so gewis anzumelden, und zu liquidiren, als im Widrigen ohne weiters, was Rechts ist, vorgekehrt werden wird.

Bezirksgericht Idria den 4. April 1815.

L i q u i d a t i o n s - A n z e i g e. (2)

Am 20. April 1815 von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr wird auf den alten Markt Hans No. 154 im ersten Stock verschiedene Hauseinrichtung, als Kästen, Sofa, Tische, Sessel, Spiegel, Bilder, 2 Stock - Uhren, Mannskleider, Bettgewand, große und kleine Weingeschirre mit Eisen beschlagen, Podungen, Trügen, Verschläge; dann ein Fuhrwagen, Schlitten, Pflüge, Eggen, und mehr andere Wapserhofs - Rüstung gegen sogleich baare Bezahlung hindangegeben.

V e r l a u t b a r u n g. (2)

Von dem k. k. Landrechte in Steyer wird hiemit den unwissend wo, wahrscheinlich aber in der Provinz Krain sich befindlichen Kindern des Bruders des seel. Mathias Schenovitsch, gewesenen Pfarrers zu Haidin, nächst Pettau, Andreas, Anton und Bartholomä Schenovitsch, dann Maria Kaspor und Margareth Mallik zu wissen gemacht: Es habe Joseph Wresnitz, Mathias Schenovitsch Haupterben Begwalteter, das ihnen von dem seel. Mathias

Schegowitsch zuge dachte Legat in einem Gesammt. Betraae pr. 100 fl. W. W. h. v. die
k. k. Landrechte deponirt, wo daher dieselben dieses Legat für jeden pr. 20. W. W. mittels
Vorlegung des gehörigen Ausweises binnen 1 Jahr 6 Wochen, und 3 Tagen zu erheben ha-
ben. Grätz den 10. März 1815.

N a c h r i c h t.

Bei Unterzeichneten sind gedruckte Widmungsrollen
zu haben. Leop. Eger, Buchdrucker.

Verlautbarung. (2)

Um denen Parteyen, die ihre Forderungen an die französische Regierung nach dem Frie-
denstrakt vom 30. May 1814 Artikel 19, und die nachfolgenden bey der aufgestellten k. k.
Gubernial Liquidations Kommission einreichen, in Hinsicht der Beweiskunden, und Be-
lege die möglichste Verhütung zu verschaffen, wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß
selbe entweder unmittelbar, oder mittels ihren zu Laibach bestellten Sachwaltern die von
der Gubernial Kommission bestätigten Urkunden Ausweise n. 14. Tage nach der gesehenen
Einreichung hierorts begeben können. Von der k. k. Gubernial Kommission zur Liquidie-
rung der französischen Schulden. Laibach den 28. März 1815.

Garbenziehend. Verpachtung. (3)

Nachdem die wohlthbl. k. k. Staatsgüter Administration die bey der am 30. November
v. J. abgehaltenen Pachtversteigerung der diesherrschastlichen Garbenziehende gemachten An-
botte zu gering und folglich nicht annehmbar befunden hat, so wird zu Jedermanns Wissen-
schaft bekannt gemacht; daß zufolge Verordnung vom 20. Dezember v. J. No. 3397 zu
Verpachtung der nachbenannten Zehende am 20. d. M. um 9 Uhr Vormittag in der diesherr-
schastlichen Amtskanzley eine neuerliche Versteigerung Statt haben werde, nämlich:

Von den zur Herrschaft Freudenthal gehörigen Ortshofen, Werd, Dirke, Podlipva,
Dreßer Stein, Pevalla, Ober- und Unterwesouza, Saverch, Palkische, Podrsk, Laase,
Franzdorf, Ohoniza, Drascha, Bresouza, Sabotscher, Nischang, Latsche, Pristavo, Ru-
kino, Paka, Garitschiza, Dulle, und von Freudenthal Dominikal Gründen; dann

Von den zum Gut Thurnlach gehörigen Ortshofen, Bigova, und Uesulagg, dann von
verkauften Dominikal Gründen.

Pachtlustige werden mit dem Besatze dazu eingeladen, daß die Pachtbedingungen, idgl.
in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Verwaltungsamt der k. k. Stattherrschast Freudenthal am 1. April 1815.

Neckelhof. (3)

Am 2. Mai l. J. Vormittags von 9. bis 12, und Nachmittags von 3. bis 6 Uhr wird
das in der Vorstadt Krakau sub. Conscript. No. 17, liegende Haus, sammt Garten, einen
dazu gehörigen Garten in der Thurnau, zwey Gemein, und 5. Waldantheilen, wovon drey
auf der Krakauer, und zwey auf der Thurnauer Seite liegen, in dem Hause sub. No. 210.
im zten Stock in der Herrgasse theilweise, nämlich das Haus sammt anliegenden Gar-
ten und den Gemeindantheilen zusammen, die übrigen Realitäten aber besonders an den
Freibliebenden verkauft.

Das H. befindet sich in sehr gutem Zustand, und Feuer sicher gedauert, besonders
aber zu einem Rathshause geeignet; hat zu ebener Erde ein großes Zimmer, drey gemöblte
gesundige Keller, eine Kuchel, eine Heuschuppe, nebst Holzlege, und einen großen einge-
mauerten Hof; im ersten Stock aber vier Zimmer, und eine Küche. Die Verkaufsbedin-
gisse, nebst dem Anschlag, können mittlerweile in dem Hause No. 17 in der Krakau, oder
in der Kanzley des Herrn Dr. Würzbach eingesehen werden. Laibach den 3. April 1815.

Verlautbarung. (3)

Von dem Bezirksrichte der Herrschast Reifnis wird hiemit bekannt gemacht: Es sey
sich Ansuchen des Jerey Arko von Soderisch wider Wolte Arko von Lipousch wegen Schul-

bligen 153 fl. rückständigen Interessen, und gegenwärtigen Unkosten in die exekutive Veräußerung seiner eigenthümlichen, in Lipouschitz liegenden, der Herrschaft Reifnitz dieobarten 38 Urbarshube, sammt Gebäuden gewilliget, und dazu drey Tagssatzungen, als die erste auf den 2ten April, die 2te auf den 13ten May, und die 3te auf den 15ten Juny d. J. jedesmahl in Lipouschitz früh um 9 Uhr mit dem Befehle bestimmt worden, daß dieselben Realitäten, Falls sie bey erster oder 2ter Tagssatzung um den Schätzungswert per 500 fl. oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung hindüber an Mann nicht gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung hindüber an Mann nicht gebracht werden könnten, wozu alle Kauflustige mit dem Befehle eingeladen werden, daß die Bedingungen bey der 1ten Lizitation näher bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 20. März 1815.

Verkaufsbekanntmachung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf mündliches Ansuchen des Anton Kouschin von Reifnitz wider Mathias Draschem Mühler in Schalufje, wegen schuldigen 691 fl. 17 kr. rückständigen Interessen und gegenwärtigen Unkosten in die exekutive Veräußerung der Mathias Draschemischen Realitäten, bestehend in einer Mühle, in einer halben Urbarshube, in Teutschdorf liegend, und in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und dazu drey Tagssatzungen, als die erste auf den 12ten April, die 2te auf den 15ten May, und die 3te auf den 15ten Juny d. J. jedesmahl im Orte Schalufje Vormittag um 10 Uhr mit dem Befehle bestimmt worden, daß dieselben Realitäten, Falls die Mühle mit den dabey befindlichen Hausgarten von 3 Agraden, und Wohn- und Wirtschaftsgebäuden um den Schätzungswert per 400 fl. und die halbe Urbarshube um den Schätzungswert per 300 fl. oder darüber bey der 1. oder 2. Tagssatzung an Mann nicht gebracht werden könnten, bey der 3. auch unter der Schätzung hindangegeben werden. Wozu dem zu Folge alle Kauflustigen mit dem Befehle eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Reifnitz am 20. März 1815.

Eine Laudemialfreye schöne Dominikal-Realität. (3)

in Untersieyer, ob der Stadt Windischfeistritz in sehr schöner Lage, und besten Weingegend an der Triester Hauptkommerzial-Strasse mit neuen Wohngebäude und Stallung, bey 12 Joch Grund wober 1 Joch von der schönsten Weingartlage, sehr viel edles Obst erzeugt wird, ein neu angelegter Küchengarten, Wald-Antheil, und Waidrecht mit nur kleiner Geldsteuer bestehet, ist wegen zu weiter Entfernung des Eigenthümers um den festgesetzten Preis von 5000 fl. W. W., wodon allenfalls 3000 fl. liegen verbleiben können, aus freyer Hand so gleich zu verkaufen, und werden jene, die hienach Belieben tragen, wegen nachhinniger Abwesenheit des Eigenthümers zwischen 1ten und 10ten April die Realität zu besehen, und den Kauf dortselbst am Gabrielhof zunächst der Stadt Windisch-Feistritz gleich abzuschließen hiemit höflich vorgeladen.

Lizitations-Anzeige. (3)

Am 17. April 1815 von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr wird auf dem Plage von Bischofshof gegenüber No. 308 im dritten Stock verschiedene Hauseinrichtung, als verschiedene Kisten, Soffa, Spiegel, Binn, Kupfer, weißes Geschirr, Kucheleinrichtung, verschiedene Bilder, Manneskleider, Wäsche, Bettgewand, eine Hobelbank, sammt dazu gehörigen Werkzeugen, gegen sogleich baare Bezahlung hindangegeben werden.

Verkaufsbekanntmachung. (3)

Am 24. d. M. April wird das zu Laibach in der Gradiska-Vorstadt an der Triester-Strasse sub Conscript. No. 12 alt-neu 53 gelegene Haus, sammt dazu gehörigen Garten, Stallungen, Magazingebäuden, und zwey Gemeintheilen, daan der nächst der Boissischen Allee befindliche vorhin Widerkehrische Acker und Wiesen verkauft werden. Die Bedingungen können vorläufig beym Hrn. Dr. Eberl, in der Kapuziner-Vorstadt No. 57 eingesehen werden, und wird bemerkt, daß der Verkauf im besagten Hause No. 53 selbst Statt haben werde. Laibach am 1. April 1815.

D i e n s t a n t r a g. (2)

Ein junger Mann, der schon als Bezirks-Beamter angestellt war, und sich mit besten Zeugnissen ausweisen kann, nebstbey der Deutschen, Italiänischen, Französischen und zum Theil der Krainerischen Sprache kündig ist, wünschet irgend wo in dieser Eigenschaft bey einer Herrschaft angestellet zu werden. Wer von seiner Anerbiethung einen Gebrauch zu machen wünschet, beliebe die Adresse unter den Buchstaben J. S. K. in diesen Zeitungs-Comptoir abzugeben.

H ä u s e r - V e r k a u f. (3)

Zwey Häuser in der Stadt Laibach sind, aus freyer Hand zu verkaufen; istens Nro. 36 am alten Markt, und 197 auf den Kaan. Liebhaber belieben sich wegen des Kaufschillings und den weitern Bedingungen bey Josepha Zuban in der Kapuziner-Vorstadt Nro. 56 zu melden.

A n k ü n d i g u n g. (1)

Da vermög verschiedenen Verhältnissen die Musik-Schule bey St. Jakob eingegangen ist, so machet der Unterzeichnete hiemit öffentlich bekannt, daß er so wie vorhin aus eigenen Antrieb diese Schule fortpflanzen wird, weßwegen sich die Liebhaber der edlen Tonkunst an ihn zu wenden haben. Der Anfang dieser Musik-Schule ist mit 1 May. Laibach am 14. April 1815.

L. F. Schwerdt.

B a d = A n z e i g e.

Unterzeichneter machet, bey nun eingetrettenem Frühjahr sämmtlichen P. T. Badliebhabern hiemit bekannt, daß er das so beliebte als heilsame Töpliger Tüßern-Bad in Untersteyer unweit Eibitz, durch Kauf an sich gebracht, und für die bestmögliche und reinlichste Unterkunft der Badegäste, so wie für gute und billige Bedienung mit guten gesunden Speisen und Getränken, durch den sich allbort befindenden Traiteur Sorge getragen hat.

Damit nun diejenigen Badegäste, welche zu einer bestimmten Zeit dieses Bad zu besuchen Willens sind, wegen der erforderlichen Wohnung und Unterkunft versichert seyn können, so benannten Bads, und zwar die Auswärtigen in frankirten Briefen im Voraus die gefällige Anzeige zu machen, wie viel Zimmer Sie brauchen, und welche Babetour Sie nehmen wollen, um das Nöthige dieserhalb veranstalten zu können.

Noch wird erinnert, daß auch ein geschickter Arzt eigends dahin bestellt ist, den Besuchenden auf jeweiliges Verlangen und zu jeder Stunde, in vorkommenden Fällen, alle ärztliche Hülfe zu leisten.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß außer dem bereits bestandenen, und ganz frisch hergekehrten Bett- und Leinenzeug, auch noch ganz neues, nebst mehr andern zur Bequemlichkeit der Badegäste gehörigen Sachen, angeschafft worden ist.

Laibach den 11. April 1815.

Joh. Nep. Worlitschek,
Eigenthümer des Töplern-Bads, wohnhaft Nro. 168.

Lottoziehung in Laibach.

Den 12. April sind folgende fünf Zahlen gehoben worden:

47. 11. 38. 81. 85.

Die nächsten Ziehungen allhier werden am 22. April und 3. May gehalten werden.